

Scheersberg

Klassenfahrt 6c

14.9-18.9.09



Herr Heymann, Martha, Lennard, Ingo, Dennis, Jonas, Andre,
Frau Heymann, Anne, Lea, Jerry, Peter, Julia, Anna-Lena,
Frau Muxfeldt, Joanna, Adonis, Suzan, Janine, Rodion, Josh,
Vivien, Hanne, Benjamin, Jakub und Amira

1. Allgemein

Die Scheersberglage

Der Scheersberg liegt 30 km von Flensburg entfernt. Er besteht aus mehreren Gästehäusern, einem großen Speisesaal, einer Sporthalle, einem Sportplatz. Auf den meisten Zimmern waren Toiletten, außer bei Benny, Lennard, Dennis, Peter und Jonas, denn es war ein Gruppenraum. Es gab einen Kakaoautomaten, einen Süßigkeitenautomaten, einen Colaautomaten, einen Billardtisch, einen Tischkicker. Das Essen war einigermaßen lecker. Es gab leider keine Musikanlagen.

Benny

2. Montag, 14. 9. 2009

Los geht's!

Am Montag, den 14.09.09, warteten alle 6. Klassen, deren Lehrer und Eltern auf dem Schulhof auf die Busse. Um 8.15 Uhr kamen die Busse dann. Bevor die Koffer und Kinder im Bus waren, verabschiedeten sich die Kinder von den Eltern. Es dauerte noch 30 Minuten, bis alle drei Busse losfuhren. Nach 2 Stunden langer Fahrt, die nur kurz über die Autobahn führte und sonst nur auf Landstraßen, machten wir Rast an einer Tankstelle. Nach den 20 Minuten Pause ging es weiter. Als wir um 11.30 Uhr schließlich auf dem **Scheersberg** ankamen, bekamen alle Klassen **Teamer**. Unsere hießen Martha und Ingo, sie waren sehr nett. Die beiden zeigten uns, dass wir unsere Taschen in den kleinen Gruppenraum stellen sollten. Dann trafen wir uns im großen Gruppenraum. Ingo und Martha begrüßten uns noch einmal und zeigten uns dann flüchtig den Scheersberg. Um 12.30 Uhr gingen wir zum Mittagessen. Jeder hatte nach der langen Busfahrt Hunger.



Unser Kommentar:

Wir fanden die Busfahrt zu lang, aber es hat sich ja schließlich gelohnt. Der Scheersberg hat Spaß gemacht.

Julia Wollin und Vivien Simonsen

Der 1. Nachmittag auf dem Scheersberg

Nach dem lang ersehnten Mittagessen konnten wir uns endlich ausruhen und uns um unsere Zimmer kümmern. Nachdem wir unsere Koffer ausgepackt und unsere Zimmer eingerichtet hatten, ging es auch schon zum nächsten Termin zu Martha und Ingo in den großen Gruppenraum. Dort haben Martha und Ingo über sich und den Scheersberg erzählt. Danach stellten uns die Teamer das Spiel **Crazy-Game** vor, womit wir den Scheersberg ein bisschen näher kennen lernen sollten. Bei dem Crazy-Game ging es darum, möglichst schnell Karten zu finden, die bei dem Bismarckturm lagen, oder Aufgaben zu lösen zum Beispiel, blind ein Bild malen, Rasenski oder Pantomime. Wer gewonnen hat, haben wir leider nicht erfahren. Nach dem Spiel trafen wir uns noch im Gruppenraum, um kurz zu besprechen, wie wir es fanden. Als wir darüber gesprochen

hatten, ging es auch schon mit der nächsten Aufgabe weiter: Wir sollten in Teams, die von Ingo ausgewählt wurden, ein Ei so gut einpacken, das es erstmal den Sturz aus einem Fenster überlebte, und wenn es überlebt hatte, musste es den Sturz aus dem Bismarckturm überleben, wobei



jeder das gleiche Material hatte. Es traten an: Spiegelei, Hermine, Alfred Eierkopf Eiermann, Heinz und Manfred. Hermine und Manfred überlebten den Sturz aus dem Fenster, doch den Sturz aus dem Bismarckturm überlebte Hermine nicht. Nur Manfred hat die Aufgabe überstanden!

Und so fanden wir den Nachmittag: Wir fanden den Nachmittag toll, weil wir sehr tolle Teamer hatten, die uns direkt Spaß und Spiel geboten haben. Das Crazy-Game fanden wir persönlich nicht ganz so toll, aber durch die nächste Aufgabe mit den Eiern war der Tag doch sehr schön.

Von Leonie Krist und Hanne Neuwohner

Abends

Zum Abendessen gab es Brötchen, Brot, Wurst, Käse und Zitronensaft. Ich habe Zitronensaft getrunken und ein Mettwurstbrötchen gegessen. Es war lecker. Danach trafen wir uns im großen Gruppenraum zur **Abendplanung**. Dabei wurden Spiele vorgeschlagen und darüber abgestimmt. Lennard und ich haben beim **Völkerball** mitgespielt. Es spielten die Mädchen gegen die Jungs. Zum Schluss wurde es richtig cool, weil es dunkel wurde und man deswegen fast nichts mehr sehen konnte. Um 21:30 Uhr war Zimmerzeit. Ich, Dennis, Lennard, Benny und Peter S. schliefen im Clubraum im Keller auf ausgelegten Matratzen. Der Raum war total cool. Es standen auch noch Stühle und Tische darin. Aus den Tischen haben wir uns eine Tischtennisplatte gebaut und dann darauf Tischtennis gespielt. Leider wurde der Fernseher rausgenommen. Am Nachmittag funktionierte er noch. Um 22:00 Uhr war Nachtruhe. Wir haben uns noch Geschichten erzählt, bevor wir eingeschlafen sind. Es war ein toller Tag.

Meine Meinung zu Montagabend: Der Abend war toll, weil die Tischtennisplatte so gut funktioniert hat.

Jonas Bruhn



3. Dienstag, 15. 9. 2009

Dienstagmorgen

Es ist Dienstagmorgen und wir (Lennard, Jonas, Peter S, Benjamin und ich) hatten unsere erste Nacht gut überstanden. Es war 6.30 Uhr und uns weckte Frau Muxfeldt auf. Das hört sich zwar sehr früh an, ging aber doch. Dann hatten wir eine Stunde, um wach zu werden und uns umzuziehen. Um 7.25 Uhr gingen wir zum Frühstück los. Da erwartete uns ein sehr vielfältiges Nahrungsangebot. Nachdem wir gegessen hatten, sollten wir in den großen Gruppenraum

gehen. Da besprachen wir die Morgenplanung. Dann sind wir für die Morgenaction zum Sportplatz gegangen. Da erwartete uns eine schwere Aufgabe.

Wir mussten das Seil, das uns zur Verfügung stand, an die Stange vom Volleyballfeld binden und dann an dem anderen Ende ziehen. Dann zogen wir das Seil über den **Sumpf** (siehe Bild). Dann musste Vivien unter dem Seil entlang hangeln und den Schatz in Sicherheit bringen. Das hat beim zweiten Mal geklappt. Dann haben wir uns wieder im großen Gruppenraum getroffen, wo wir entschieden haben, dass der Rest des Morgens Freizeit wird. In der Freizeit haben wir hauptsächlich Fußball gespielt.



Fazit: Der Dienstagmorgen hat mir sehr gut gefallen, eigentlich genauso wie die ganze Klassenfahrt. Dennis Bahr

Dienstagnachmittag



Am Dienstagnachmittag saßen wir alle im großen Gruppenraum und wurden von Martha und Ingo in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe ist mit Martha mitgegangen und die zweite Gruppe mit Ingo. Die erste Gruppe war dann mit Martha an einem großen **Spinnennetz** und wir mussten alle durch eine Wabe. Als wir fast alle durch eine Wabe waren, ging es erst richtig los. Wir mussten nur noch durch drei Waben, eine in der Mitte und zwei ganz oben. Durch die ganz kleine Wabe oben rechts haben wir Hanne durchgeholfen, doch dann hat sie das Seil mit ihren Schuhen berührt und alle mussten zurück an den Start. Denn

wenn einer das Seil des Spinnennetzes berührt, müssen alle zurück. Ungefähr waren wir zwei Mal so weit und dann haben wir es doch noch geschafft und alle haben gejubelt. Weil wir so schnell fertig waren, konnten wir nicht zu der anderen Herausforderung, also hatten wir solange Freizeit. Als die andere Gruppe auch fertig war, konnten wir tauschen und dann sind wir zum **Sumpf** gegangen und dann mussten wir ein Seil als Schlange über den Sumpf kommen, weil wir in einem Wald ohne Essen und ohne alles mitten im Sumpf waren. In der Mitte des Sumpfes war ein Stein und auf dem Stein war eine Alufrucht und die Kerne sind super nahrhaft und dann haben wir zuerst Ideen gesammelt, wie wir an die Frucht kommen könnten. Dann haben wir das Seil in zwei Teile gemacht und dann sind welche mit dem Seil rübergegangen und dann hielten wir das Seil einmal hoch und einmal ein bisschen runter. Als wir alle stramm gezogen haben, konnte Jakob rüber klettern und sich die Frucht schnappen. Das musste er schnell machen, denn wenn die Frucht oder Jakob selber in den Sumpf kommen, wird er zuerst stumm, danach blind und dann kann er sich nicht mehr bewegen. Aber das gleiche gilt auch für die anderen, wenn sie in den Sumpf kommen.

Ich fand das super

Anna-Lena

Dienstagabend

Dienstag war echt cool, wir haben Fußball gespielt und die Mädchen haben Völkerball gespielt.

Mitten im Spiel kamen Herr Heymann und Marta, sie haben nicht mitgespielt. Benny, Dennis, Lennard und Peter: S haben ein Tischtennis-Turnier veranstaltet aber viele sind nicht gekommen. Deswegen haben die mit mir Fußball gespielt.

Meine Meinung

Dieser Tag war cool, wir hatten einen schönen Tag, die Klassenfahrt ist gut ausgefallen

VON KUBA

4. Mittwoch, 16. 9. 2009

Mittwochmorgen

Zum Frühstück gab es Brot und Brötchen, dazu verschiedene Beläge. Nach dem Frühstück packten wir uns ein Lunchpaket für den Ausflug nach **Flensburg**. Wir packten unsere Rucksäcke und warteten vor dem Gästehaus Angeln auf dem Bus.



Nach einer halben Stunde Fahrt kamen wir in Flensburg an. Die ganze Klasse traf sich dann auf dem I. C. Möller Platz. Wir wurden in Dreier-Gruppeneingeteilt und bekamen jeweils eine **Stadtrallye** und für jeden einen Stadtplan.

Fast die ganze Klasse war bei Mc Donalds, außer Benjamin, weil er kein Geld mit hatte.

Gegen 12 Uhr machte die ganze Klasse ein Picknick wieder auf dem I.C. Möller Platz.

Unsere eigene Meinung:

Uns hat die Stadtrallye gut gefallen, weil wir zwischendurch in verschiedene Läden

gehen konnten, und uns hat das Spiel auch sehr gut gefallen. Wir haben sehr viel Spaß gehabt und wir hoffen, dass die anderen Klassenfahrten auch so viel Spaß machen.

Jeremy & Lennard

Mittwochnachmittag



Am Nachmittag sind wir in die **Phänomenta** gegangen. Als wir hinein gegangen sind, sollten wir unsere Rucksäcke und Jacken in Spinde geben. Dann wurden wir von einer Betreuerin empfangen, die uns einige Sachen über die Phänomenta erzählt. Dann hat sie uns entlassen, und wir durften auf eigene Faust die Phänomenta erkunden. Als erstes bin ich mit Lennard zu einem Raum gegangen, der voller optischer Täuschungen war. In der Mitte des Raumes stand ein lang gezogener, schmaler Holztisch, unter dem verschiedene Gegenstände hingen. Diese sollte man befühlen und herausfinden was es für Dinge waren.

Hinter einer Wand war ein Raum mit einem Tisch und vier Stühlen. Das Besondere an diesem Raum war, dass der Tisch und die Stühle gar nicht gerade waren, sondern schräg. In der Wand war ein Loch, durch das man die Stühle und den Tisch sonderbarerweise gerade sehen konnte.

Danach sind wir zu einer Röhre gegangen, die an einen Ton-Erzeuger angeschlossen war. Wenn man an einer Scheibe gedreht hatte, dann wurde ein Ton erzeugt, der durch die mit Sand gefüllte Röhre tönte und dabei Wellen im Sand erzeugt. Nachdem wir lange an der Röhre ausprobiert hatten, sind wir zu einem Spiegel gegangen, auf dem verschiedene Formen lagen, die, richtig auf den Spiegel gelegt, Dinge ergaben. Zum Schluss ist Jerry in einem Sitz gefahren, der seitwärts und über Kopf ging.

Anschließend sind wir zum Zentralen Omnibus-Bahnhof gelaufen. Am ZOB sind einige zu den Wasserspeichern gegenüber gegangen und haben darin getobt. Dabei ist Suzan ziemlich nass geworden. Dann ist der Bus gekommen und wir sind wieder zum Scheersberg gefahren, wo wir von Ingo und Martha schon erwartet wurden.

Dann haben wir die Abendplanung gemacht und haben Abendbrot gegessen.

Meine Meinung:

Ich fand es sehr schön in der Phänomenta, weil man da sehr viel selbst ausprobieren konnte. Das Experiment, an dem ich am längsten war, war ein Gerät, an dem man die menschliche Stimme aufnehmen und verändern konnte.

Peter S.

Mittwochabend auf dem Scheersberg

Am Mittwochabend haben wir uns im großen Gruppenraum versammelt und haben alles für das **Wasservolleyball** besprochen. Ingo, die anderen Erwachsenen und Jerry haben die Luftballons mit Wasser und etwas Luft gefüllt. In der Zeit haben wir uns alle (außer die, die nicht mitgespielt haben) umgezogen. Als wir fertig waren, haben wir uns alle zum Wasservolleyball begeben. Dann, als alle da waren, hat Ingo uns in gleichstarke Mannschaften eingeteilt. Es war ein lustiges Spiel, denn wenn der Luftballon auf den Boden landete, hat man 2 Punkte bekommen, aber wenn er eine Person traf, dann bekam man nur einen Punkt. Meine Mannschaft war am Anfang die mit den meisten Punkten, doch dann hat die andere Mannschaft uns eingeholt. Bei mir war das Problem, dass ich so lange Fingernägel hatte, und dann ist mir der Ballon immer geplatzt ist. Später, als alle Ballons weg waren, haben wir unentschieden gespielt.



Wir hatten noch eine halbe Stunde Zeit uns zu duschen und uns zu trocknen und uns anzuziehen. Es wurde schon dunkel, es war ungefähr 20:30 Uhr, dann sammelten wir uns am **Lagerfeuer** und suchten uns für das Stockbrot Stöcke. Dann hat Martha (unsere zweite Betreuerin) uns ein bisschen Teig gegeben. Dann haben wir gewartet und gewartet und gewartet und gewartet.

Julia wurde von dem Teig schlecht, weil sie den Teig zu früh gegessen hat. Dann war Julia den Abend und den nächsten halben Tag auf ihrem Zimmer. Bevor wir aber schlafen gingen, haben wir unsere Freunde vom Fenster aus besucht (also, wir mussten nur runter gucken), dann hat Joanna mich mal gerufen, als ich dann zu ihr ging, hat uns ein Junge mit einem Ei beworfen, leider waren seine Zielkünste total schlecht und daher hat er uns nicht getroffen!!!

Joanna und Suzan

5. Donnerstag, 17. 9. 2009

Donnerstag morgens



zusammengehalten haben.

Danach hatten wir 20 Minuten Pause und um 12 Uhr gab es Mittagessen und wir haben uns satt gegessen, dann hat Ingo für uns eine **Wasser-rutsche** gebaut und wir haben gerutscht und anschließend hatten wir Abendessen.

Nach dem Abendessen wir hatten wir Pause und als es 10 Uhr war, mussten wir schlafen und hatten Nachtruhe.

Adonis, Andre

Herr Heyman hat uns um 6.30 Uhr aufgeweckt. Dann haben wir um 8.30 Uhr Frühstück gegessen. Anschließend sind wir in den Gruppenraum und haben über **Mohawk** Indianer geredet.

Dann sind wir zum **Mohawk**-Treffen gegangen und haben balanciert. Aber wir haben es nicht geschafft, darum mussten wir um 10 Uhr aufhören, weil auch andre balancieren wollten. Dann hatten wir Pause, wir sind in unsere Zimmer gegangen und haben gespielt. Danach sind wir wieder in den Gruppenraum und noch mal zum Mohawk-Indianer hin gegangen und haben es geschafft, weil wir



Donnerstagnachmittag

Am Donnerstagnachmittag hatten wir von 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr Freizeit, da durften wir machen, was wir wollten, manche haben auch ihre Koffer schon gepackt, damit sie nicht so viel Stress am Abend haben, und dann um 15.00 Uhr haben wir uns alle wieder am **Mohawk** getroffen, dann haben wir weiter gemacht. Die ganze Klasse hat sich gegenseitig geholfen über die Seile zu kommen. Wir haben uns alle manchmal angefasst, damit die erste Person an das Seil



kam. Und wenn einer mal runter gefallen ist, war eine Zeitreise, also mussten alle wieder zurück zum Start, auch die, die schon ganz drüben waren. Nach zweieinhalb Stunden haben wir es endlich geschafft, weil wir zusammen gearbeitet haben.

Mein Kommentar

Ich fand das mit dem Mohawk eigentlich ganz lustig und auf dem Scheersberg hat es auch Spaß gemacht.

Janine

Donnerstagabend

Partytime

Am Donnerstagabend war eine **Party**. Es war sehr laute Musik. An der Bar gab viele von den Kindern gespendete Süßigkeiten und was zu trinken. Wir hatten auch einen tollen DJ. Alle Klassen haben etwas aufgeführt: Die 6a hatte den DJ besorgt (Lars Bode), von der 6b haben zwei ein Lied gesungen (Nora und Miskin), die 6c hat einen riesengroßen Applaus gehalten, von der 6d haben Katharina und zwei Teamer Turnaufführungen gemacht, von der 6e haben Damian und Lennard zu einem Lied getanzt (HipHop), dann fast die ganze Klasse eine Modenschau gemacht, Dominik und Jannik haben aus der e einen Sketch vorgeführt, die 6f hat ein Theaterstück aufgeführt und die ganze Klasse hat ein Lied gesungen. Die Teamer wollten eigentlich etwas aufführen, aber durch Streitereien miteinander haben sie es nicht gemacht. Am Ende kam ein tolles Lied, das hat fast jeder mitgemacht. Dann sind alle wieder in ihre Zimmer gegangen.

Anne: Die Party war sehr gut. Die Musik war auch sehr gut.

Lea: Die Party war ein Riesenerfolg. Es hat mir Spaß gemacht und ich war bis zum Ende da.

Lea und Anne

6. Freitag, 18. 9. 2009

Am Freitagmorgen hat Herr Heymann uns um 6.30 Uhr geweckt. Dann haben wir alle unsere Betten abgezogen. Um 7.30 Uhr gab es Frühstück. Bis zum 8.10 Uhr hatten wir Zeit. Dann haben wir uns um 8.15 Uhr im großen Gruppenraum getroffen. Dort haben wir besprochen, wie wir die Disco am Donnerstagabend fanden. Und **wie wir die Tage auf dem Scheersberg fanden**, was gut und was schlecht war. Benny, Suzan, Lea und Joanna haben sich über die harten Betten beschwert. Julia hat sich über das Stockbrot beschwert weil sie in der Nacht gespuckt hat. Alle fanden die Teamer gut!!!

Dann hatten wir 15 Minuten Pause, wo wir was trinken oder auf Toilette gehen konnten. Nach 15 Minuten haben wir uns wieder im großen Gruppenraum getroffen. Als alle da waren sind wir nach draußen gegangen und haben **Fotos** gemacht. Dann wurden die Geschenke überreicht, Hanne und Vivien haben ein Bild gemalt. Einige aus unserer Klasse haben darauf unterschrieben. Dann haben Hanne, Vivien und Joanna das Bild für Ingo und Martha überreicht. Frau Muxfeldt hat ihre Geschenke überreicht. Danach haben wir uns verabschiedet. Anschließend hatten wir 5 Minuten Zeit um noch mal auf Toilette zugehen, unsere Koffer aus dem kleinen Gruppenraum zu holen und um uns vorne auf den Gästeparkplatz zu stellen. Der Busfahrer hat unsere Koffer eingepackt. Dann haben wir uns einen Platz gesucht. Herr Heymann hat einmal nachgezählt, ob wir 22 Kinder sind. Dann sind wir **losgefahren**.

Wir haben nach 1 Stunde Rast gemacht für 15 Minuten. Dann sind wir noch eine Stunde gefahren. Hanne und Vivien haben mit der 6f gesungen. Um ein Uhr waren wir wieder an unserer Schule.

Ich fand es super!!!

Amira

